



Herrn Bürgermeister  
Alexander Biber  
Rathaus Kölner Str. 176

53840 Troisdorf

**Rats-/ Ausschuss-/ Bürger-/ -antrag/ -anfrage**

• federführendes Dezernat/Amt \_\_\_\_\_  
(Vorlagenersteller)

• sonstige beteiligte Dez./Ämter \_\_\_\_\_  
(Stellungnahme an federführendes Amt)

• folgenden OE's z.K. \_\_\_\_\_

• Ausschuss/Rat (Schriftführung) \_\_\_\_\_

Troisdorf-Bergheim, den 13.05.2022

**Bürgerantrag gemäß §24 GO NW**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

hiermit beantrage ich die Erarbeitung von Lösungsmöglichkeiten und eine darauf basierende Beschlussfassung einer für Anwohner und Allgemeinheit tragfähigen Lösung hinsichtlich der Problematik Bodenbelag des Endstücks der Glockenstraße in Bergheim (Hausnummern 14 bis 2 – Verlängerung des Nachtigallenwegs).

**Begründung**

Im Rahmen umfangreicher Hangsicherungsmaßnahmen wurden nach den am Nachtigallenweg durchgeführten Maßnahmen auch am letzten Teilstück der Glockenstraße in den letzten Jahren umfangreiche bauliche Veränderungen durchgeführt.

Der Bodenbelag der Straße wurde indes lediglich in den vorherigen Zustand zurückversetzt. Dieser zeichnete und zeichnet sich dadurch aus, dass die Straße sich in den niederschlagsreichen Monaten zu einer nahezu lückenlosen Matschlandschaft verändert (siehe Foto 1), die zur Belastung für Anwohner und alle Verkehrsteilnehmer wird. Das allgemeingesellschaftliche Phänomen des Fahrradfahrens mit der Verkehrssituation nicht angepasster und somit überhöhter Geschwindigkeit erhöht bei der beschriebenen schlechten Wegbeschaffenheit das Unfallrisiko für Fußgänger und Fahrradfahrer (Gefährdung durch Weg- und Ausrutschen) zusätzlich.

In den niederschlagsärmeren Teilabschnitten des Jahres verändert sich die Problematik dahingehend, dass vom Bodenbelag dann eine tiefgreifende und das Wohlbefinden und die Gesundheit beeinträchtigende (Fein-)Staubbelastung ausgeht (siehe Foto 2+3). Innerhalb von ein bis zwei trockenen Tagen ist alles mit einer dicken Staubschicht überzogen, Fenster und Türen müssen geschlossen gehalten werden.

Das genannte Teilstück der Glockenstraße wird intensiv genutzt: Als Teil des Radverkehrsnetzes NRW von Fahrradfahrern, als direktes Verbindungsstück zwischen Wanderparkplatz Bergstraße und Fischereimuseum durch Fußgänger und letztlich durch Anwohner, die auf die Zuwegung zu ihren Grundstücken in jeglicher Hinsicht angewiesen sind.

Eine Verbesserung des Belags liegt mithin im besonderen Interesse der Allgemeinheit. Eine ergebnisoffene Prüfung sollte auch unter dem Einbezug des Aspekts erfolgen, dass Teilbereiche des benachbarten Nachtigallenwegs asphaltiert und dort weit geringere Probleme zu beobachten sind.

Als „Lösungsbeispiel“ füge ich die Fotos 4 + 5 hinzu. Hier hat man auf der Insel Grafenwerth ein ähnliches Problem mit einem festen, aber offenporigen Belag gelöst.